



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



GENDERBERICHT

INHALT

- 03 Vorwort
- 04 Studierende an der Hochschule Osnabrück
- 11 Promotionen an der Hochschule Osnabrück
- 12 Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen an der Hochschule Osnabrück
- 16 Professor*innen an der Hochschule Osnabrück
- 20 Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung an der Hochschule Osnabrück
- 25 Gremien an der Hochschule Osnabrück

IMPRESSUM

Herausgeber: Präsidium der Hochschule Osnabrück
Redaktion: Gleichstellungsbüro | Geschäftsbereich Berichtswesen
Albrechtstraße 30, 49076 Osnabrück
Tel. 0541 969-2965
gleichstellung@hs-osnabrueck.de

Fotos: Hochschule Osnabrück

Umsetzung: sec Kommunikation und Gestaltung, Osnabrück

Gleichstellungsbüro der Hochschule Osnabrück
Tel. 0541 969-2965, gleichstellung@hs-osnabrueck.de
www.hs-osnabrueck.de/gleichstellungsbuero

Berichtswesen der Hochschule Osnabrück
Tel. 0541 969-3909
www.hs-osnabrueck.de/berichtswesen

VORWORT

Liebe Leser*innen,

im Professorinnenprogramm III war die Hochschule Osnabrück doppelt erfolgreich: Ende 2019 wurde unser Gleichstellungszukunftskonzept positiv bewertet. Darüber hinaus wurden wir für unsere geschlechtergerechte Personalentwicklung und -gewinnung auf dem Weg zur Professur als eine von zehn Hochschulen mit dem Prädikat „Gleichstellung: ausgezeichnet!“ besonders gewürdigt. Das zeigt: Wir sind auf einem sehr guten Weg. Zugleich ist uns der Erfolg sowohl Ansporn als auch Verpflichtung, weiterhin intensiv an einem Kulturwandel auf dem Weg zu mehr Chancengerechtigkeit zu arbeiten. Statistische Daten über die Verteilung der Geschlechter in unterschiedlichen Positionen und Fächern geben dabei wichtige Hinweise für eine erfolgreiche und passgenaue Gleichstellungspolitik. Der vorliegende Genderbericht zeigt viele positive Entwicklungen, hält uns allerdings auch vor Augen, an welchen Stellen wir noch nachjustieren müssen. So konnte der Frauenanteil im Senat in den vergangenen zehn Jahren von 15 auf 54 Prozent gesteigert werden. Gleichzeitig liegen wir in der Gruppe der Professuren mit 22,7 Prozent Frauenanteil unter den niedersächsischen und bundesweiten Vergleichswerten.



Die Verwirklichung von Gleichstellung in Lehre und Forschung birgt ein großes Potenzial für die Gesellschaft. Die Hochschule Osnabrück wird sich daher weiterhin für die Verbesserung der Repräsentanz von Frauen auf allen Qualifikationsstufen sowie in Bereichen mit geringen Frauenanteilen einsetzen.

Prof. Dr. Andreas Bertram
Präsident der Hochschule Osnabrück

STUDIERENDE AN DER HOCHSCHULE OSNABRÜCK

Zum Wintersemester 2018/2019 erreichte der Frauenanteil an den Studierenden mit 43,2 Prozent einen neuen Höchstwert. Der Abstand zum Männeranteil konnte in den vergangenen Jahren immer

weiter verringert werden und liegt momentan bei 13,6 Prozentpunkten (15,2 Prozentpunkte im WiSe 17/18).



Abb. 1 – Studierende – Wintersemester 2018/2019

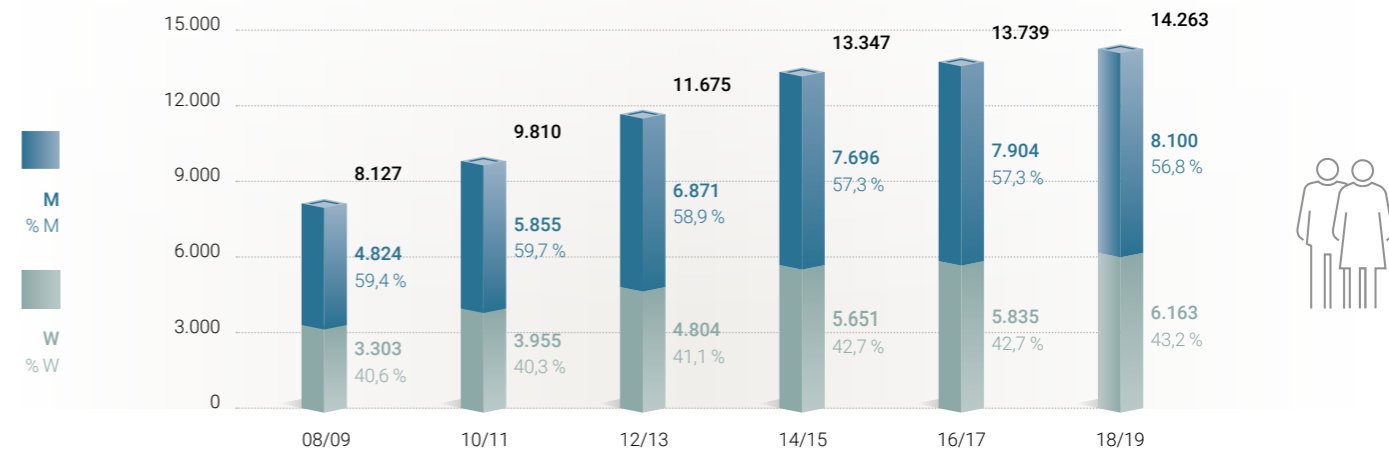


Studierende – Zeitreihe

Die Hochschule Osnabrück hat sich in den vergangenen Jahren zu einem attraktiven Studienstandort entwickelt. Die Zahl der Studierenden hat sich inzwischen auf hohem Niveau konsolidiert. Im Jahr 2011 waren an der Hochschule erstmals 10.000 Studierende immatrikuliert. Inzwischen sind es mehr als 14.000 (Stand Winter-

semester 2018/2019). Dabei hat sich fortwährend der Anteil der Studentinnen erhöht. Der Frauenanteil hat sich innerhalb der vergangenen zehn Jahre um 2,6 Prozentpunkte erhöht, sodass derzeit 43,2 Prozent aller Studierenden an der Hochschule Osnabrück weiblich sind.

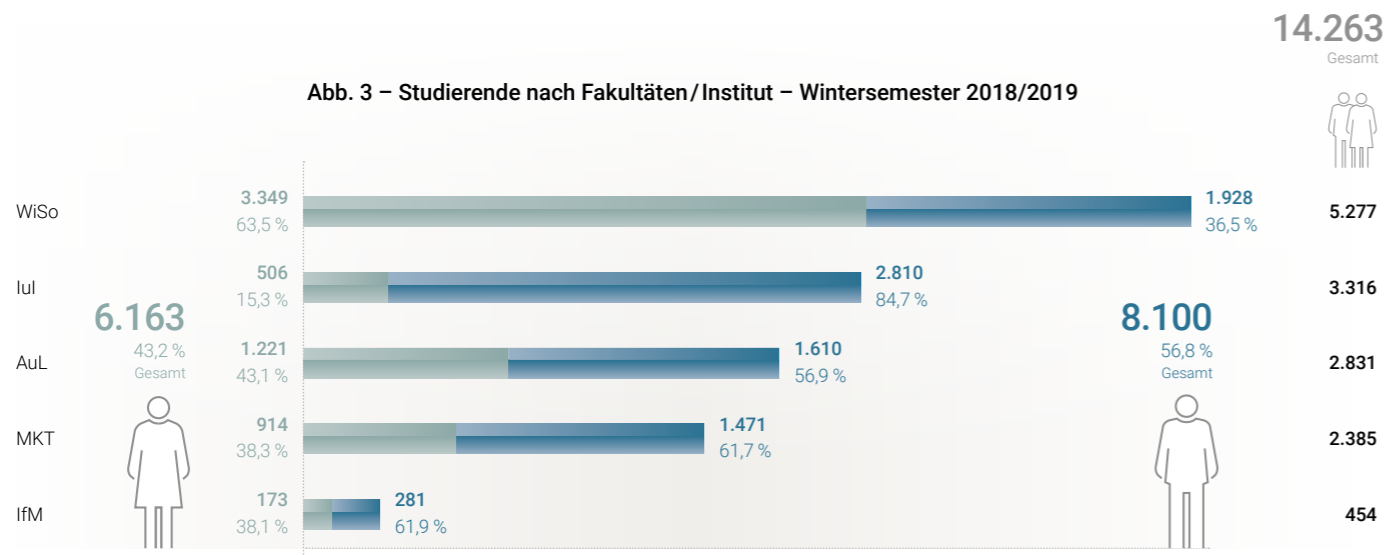
Abb. 2 – Studierende – Wintersemester 2008/2009 bis 2018/2019



Studierende – Aufteilung nach Fakultäten/Institut

Die geschlechterstereotype Studienwahl zeigt sich deutlich entlang der Fakultäten. Der technische Bereich, vor allem vertreten durch die Fakultät IuL, wird weniger von Frauen nachgefragt, während der pflegerische, sozialarbeitliche wie sozialwissenschaftliche Bereich,

vertreten durch die Fakultät WiSo, von Männern seltener gewählt wird. Entsprechend sind dort die jeweils höchsten bzw. niedrigsten Frauen- und Männeranteile an den Studierenden auszumachen.

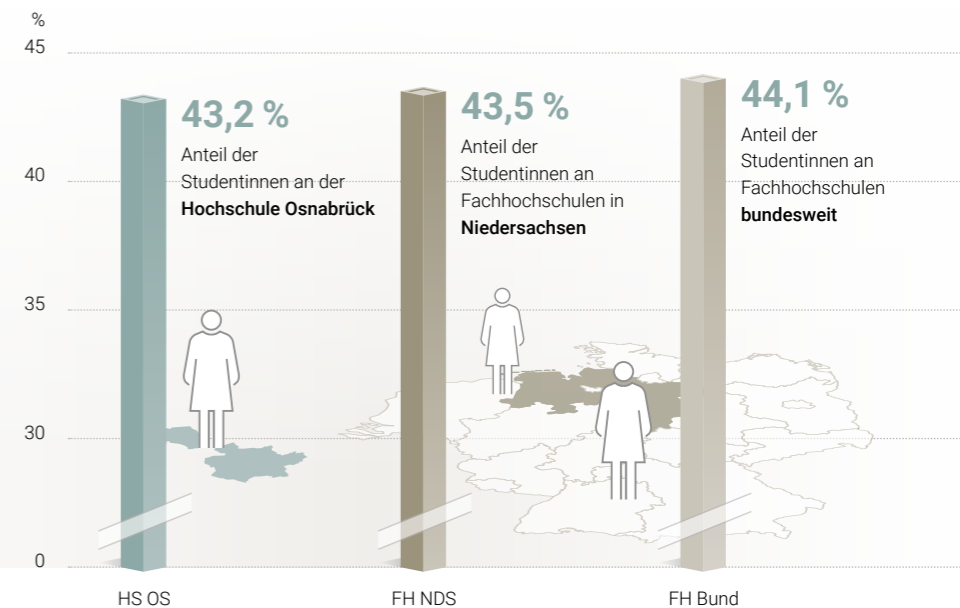


Studentinnen – Vergleich mit Land & Bund

Der Frauenanteil an den Studierenden der Hochschule Osnabrück liegt im Wintersemester 2018/2019 mit 0,3 bzw. 0,9 Prozentpunkten

Unterschied auf einem ähnlichen Niveau wie der niedersachsenweite bzw. bundesweite Vergleichswert.

Abb. 4 – Anteil der Studentinnen an der Hochschule Osnabrück im Vergleich mit Fachhochschulen niedersachsenweit und bundesweit – Wintersemester 2018/2019

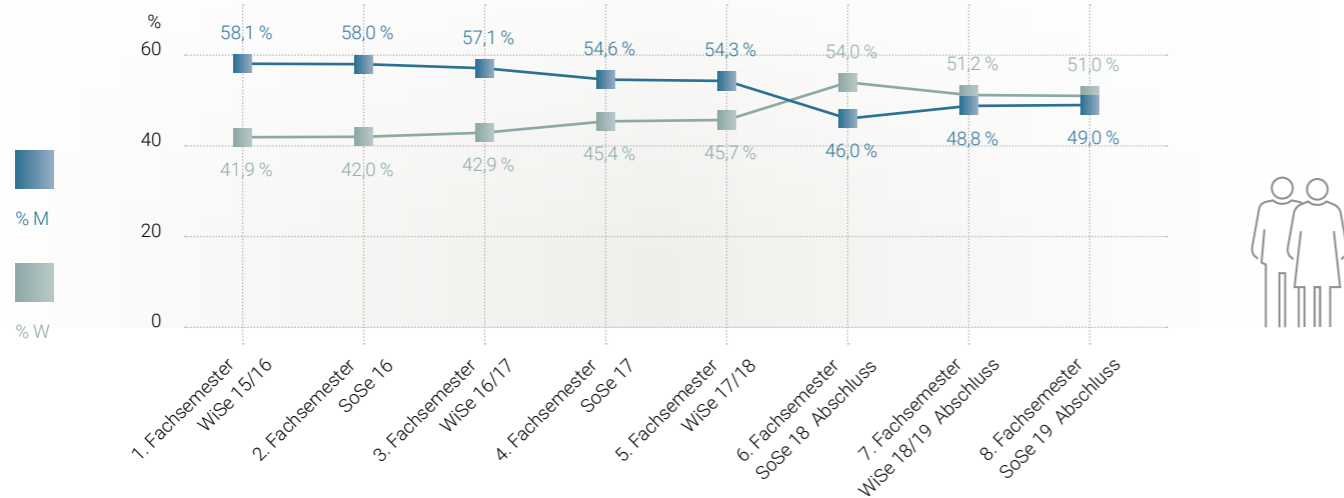


Gesamtkohortenbetrachtung – Bachelorbereich

Der Frauenanteil der gesamten Bachelor-Kohorten vom Wintersemester 2015/2016 nimmt mit jedem Semester weiter zu. Folglich haben bis zum fünften Semester mehr Männer als Frauen ihr Studium abgebrochen. Im sechsten Fachsemester, dem Abschlusssemester vieler Studiengänge (bei sechs Semestern Regelstudienzeit),

liegt der Frauenanteil der Absolvent*innen bei 54 Prozent. Folglich schließen mehr Frauen das Studium nach sechs Semestern ab. Nach zwei weiteren Semestern nähern sich die Absolvent*innen aber wieder an. Die Differenz zwischen Frauen und Männern beträgt bei den Abschlüssen im achten Semester noch zwei Prozentpunkte.

Abb. 5 – Frauenanteile der gesamten Bachelor-Kohorten – Wintersemester 2015/2016 bis Sommersemester 2019

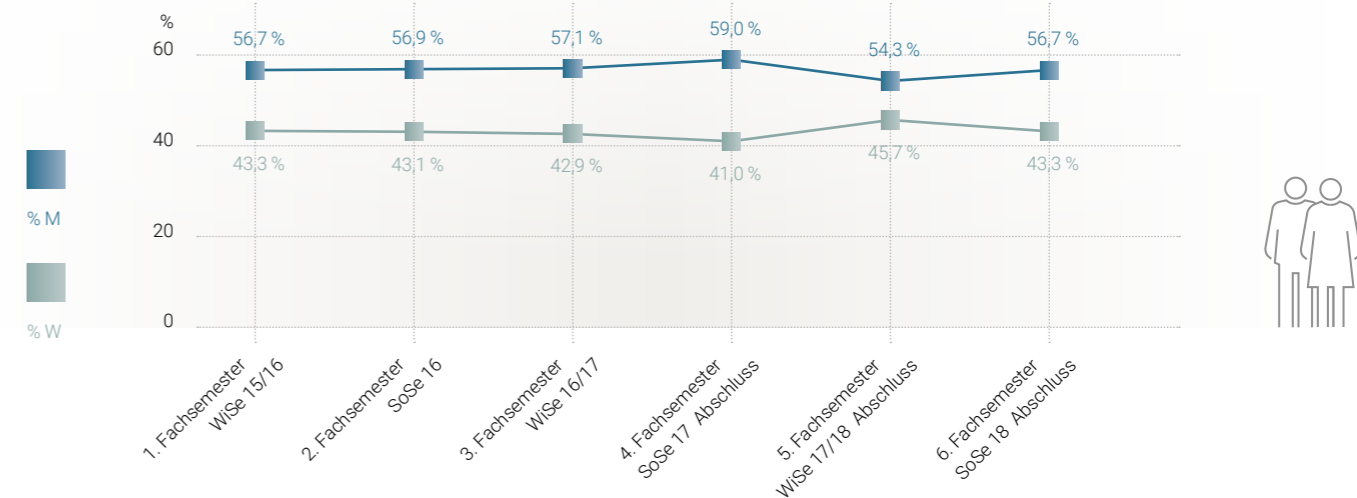


Gesamtkohortenbetrachtung – Masterbereich

In der gesamten Master-Kohorte vom Wintersemester 2015/2016 fällt der Frauenanteil im zweiten und dritten Semester ab, was bedeutet, dass mehr Frauen als Männer ihr Studium abgebrochen haben. Auch im vierten Fachsemester, dem Abschlusssemester

vieler Studiengänge (bei vier Semestern Regelstudienzeit), fällt der Frauenanteil weiter ab, der Männeranteil hingegen steigt. Entsprechend absolvieren mehr Männer ihr Masterstudium nach vier Semestern.

Abb. 6 – Frauenanteile der gesamten Master-Kohorten – Wintersemester 2015/2016 bis Sommersemester 2018

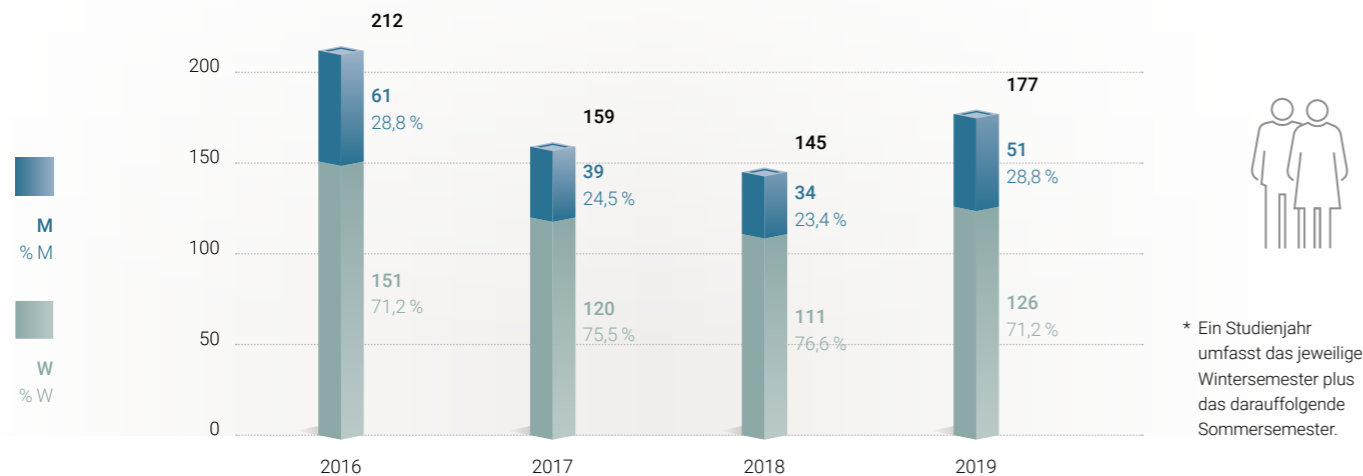


Ausweis Studium und Familie – Zeitreihe

Der für jeweils zwei Semester gültige Ausweis ‚Studium und Familie‘ ermöglicht Studier erleichterungen für Studierende mit Betreuungsaufgaben. Seit 2016 hat die Anzahl der bewilligten Ausweise um rund 30 Prozent abgenommen. Der Anteil der Ausweise, der an

Studenten ausgegeben wurde, ist in den vergangenen Jahren um 5,4 Prozentpunkte abgeflacht und liegt im Studienjahr 2018 bei 23,4 Prozent gegenüber 76,6 Prozent bewilligten Ausweisen für Studentinnen.

Abb. 7 – Bewilligte Ausweise ‚Studium und Familie‘ – Studienjahr* 2016 bis 2019

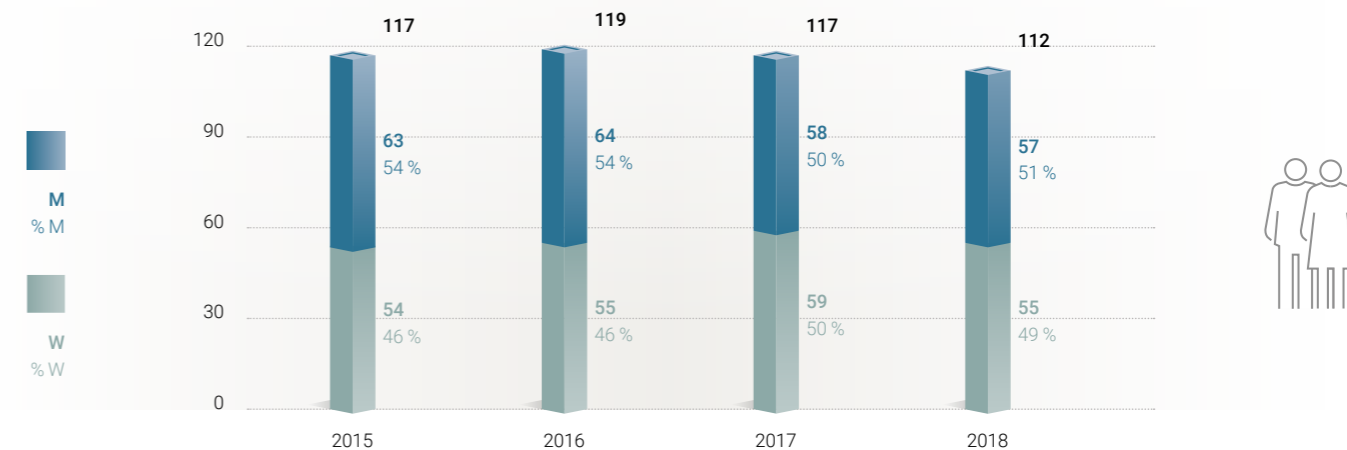


PROMOTIONEN AN DER HOCHSCHULE OSNABRÜCK

Die Hochschule Osnabrück verfügt über kein eigenes Promotionsrecht, ermöglicht aber eine kooperative Promotion in Verbindung mit einer Universität. Hiermit wird unterstrichen, dass die Hochschule Osnabrück an Promovierenden interessiert ist und Promotionen fördert, auch wenn sie nicht über ein eigenständiges Promotionsrecht verfügt. Im Jahr 2018 ist das Verhältnis von Frauen und Männern unter den Promovierenden nahezu ausgeglichen. Mit 51 Prozent überwiegt leicht der Männeranteil.

Im zeitlichen Verlauf wird deutlich, dass sich das Verhältnis auch in den Vorjahren nah an einer paritätischen Verteilung bewegt hat. Auch hinsichtlich absoluter Zahlen befinden sich die Kooperativen Promotionen an der Hochschule Osnabrück auf einem stabilen Niveau mit ungefähr 120 Promovierenden.

Abb. 8 – Laufende Kooperative Promotionen – 2015 bis 2018



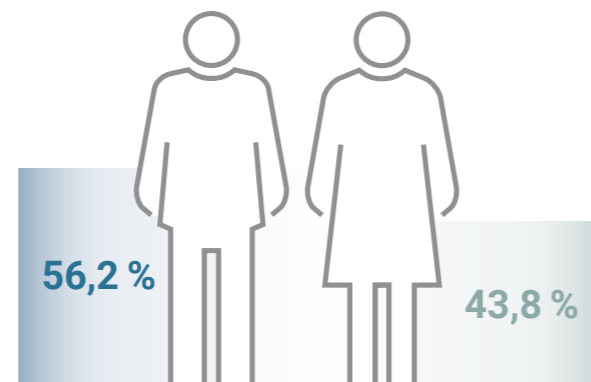
WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER*INNEN AN DER HOCHSCHULE OSNABRÜCK

Im Jahr 2018 erreichte der Frauenanteil an den Wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen mit 43,8 Prozent einen neuen Höchststand.

Der Abstand zum Männeranteil beträgt damit 12,4 Prozentpunkte. (13,0 Prozentpunkte im Jahr 2017).



Abb. 9 – Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen 31.12.2018

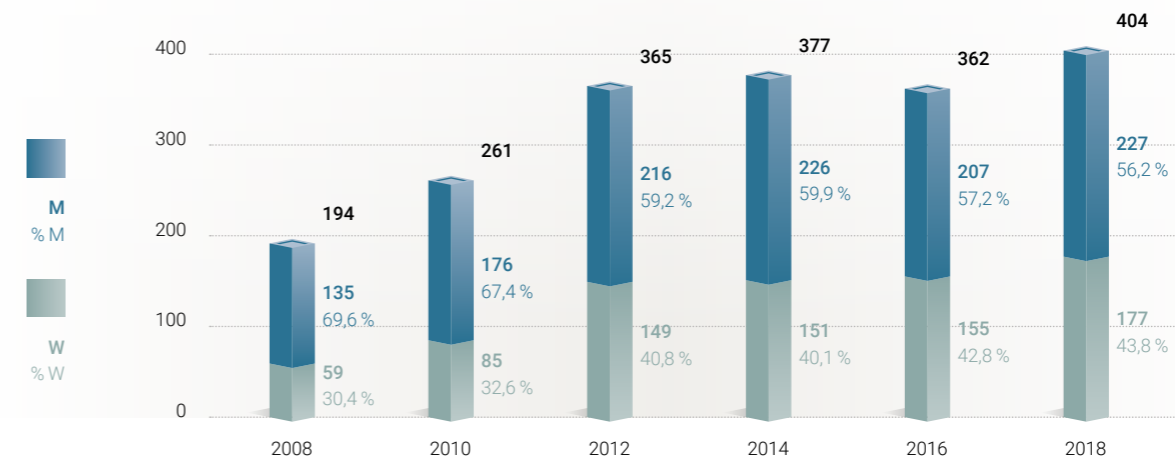


Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen – Zeitreihe

Die Anzahl an Wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Insbesondere durch steigende Drittmittel gab es im Jahr 2012 im Vergleich zum Jahr 2010 rund 40 Prozent mehr Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen. Auch der Frauenanteil an den Wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen ist inner-

halb von zehn Jahren (von 2008 bis 2018) um 13,4 Prozentpunkte auf inzwischen 43,8 Prozent gestiegen. Damit bewegt sich das Verhältnis der Wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen weiter auf ein paritätisches zu.

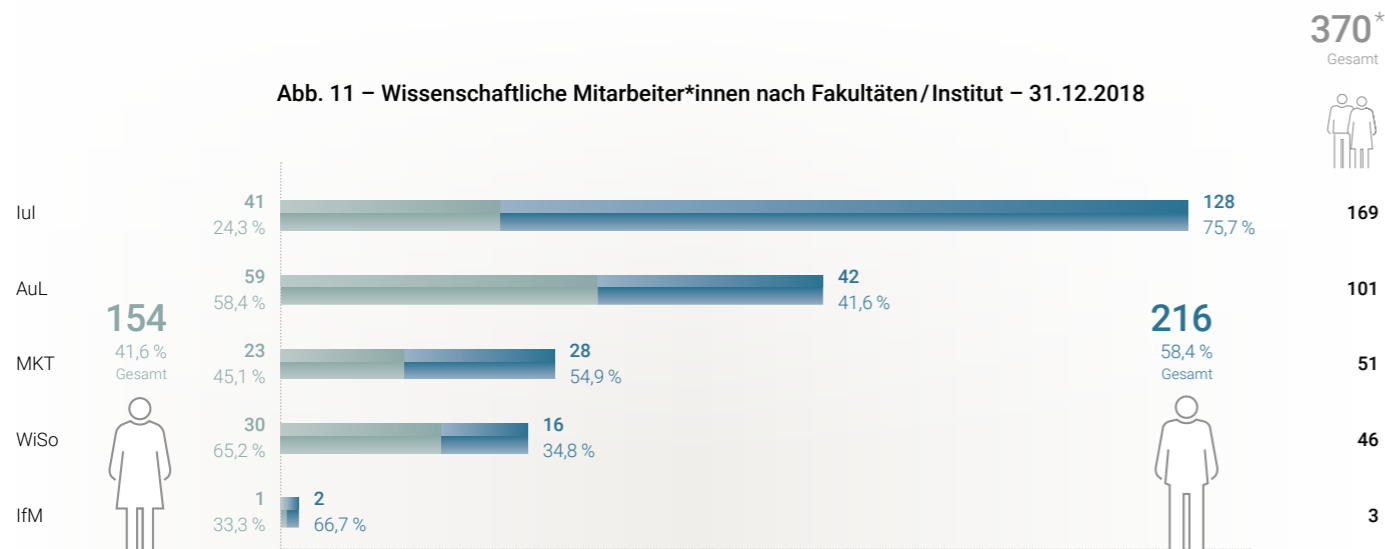
Abb. 10 – Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen – 2008 bis 2018, jeweils zum 31.12.



Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen – Aufteilung nach Fakultäten/Institut

Hinsichtlich der Frauenanteile an den Wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen zeigen sich deutliche Unterschiede bei den Fakultäten. Während an der Fakultät IuL grundsätzlich wenige Frauen beschäftigt sind, verfügt das IfM insgesamt nur über eine geringe Anzahl von Stellen für Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen. Ent-

sprechend hat am IfM jede Besetzung einen hohen Einfluss auf den Gesamtwert. Die Werte der Fakultät MKT liegen am nächsten an einem paritätischen Geschlechterverhältnis; der Männeranteil liegt 9,8 Prozentpunkte über dem Frauenanteil. An den Fakultäten WiSo und AuL überwiegen die Frauen in dieser Statusgruppe deutlich.

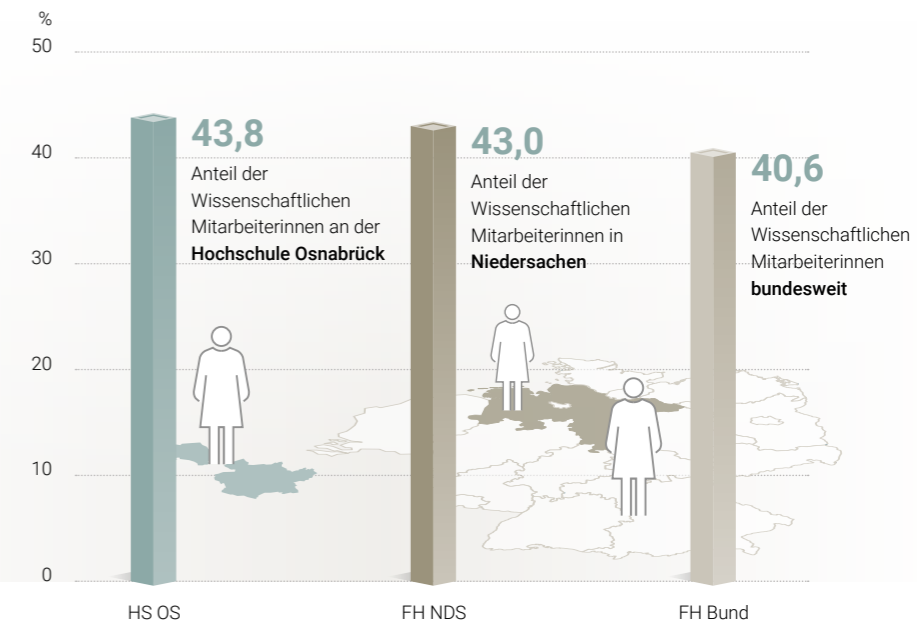


Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen – Vergleich mit Land & Bund

Bei den Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen liegt die Hochschule Osnabrück vor den niedersachsenweiten und bundesweiten Vergleichswerten. Der Frauenanteil der Hochschule Osnabrück liegt mit

43,8 Prozent um 0,8 Prozentpunkte über dem niedersachsenweiten Wert und 3,2 Prozentpunkte über dem bundesweiten Wert.

Abb. 12 – Anteil der Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen an der Hochschule Osnabrück im Vergleich mit Fachhochschulen niedersachsenweit und bundesweit – 31.12.2018



PROFESSOR*INNEN AN DER HOCHSCHULE OSNABRÜCK

Der Professorinnenanteil liegt im Jahr 2018 bei 22,7 Prozent gegenüber 77,3 Prozent Professorenanteil. Somit beträgt die Differenz gegenwärtig 54,6 Prozentpunkte (54,4 Prozentpunkte im Jahr 2017).

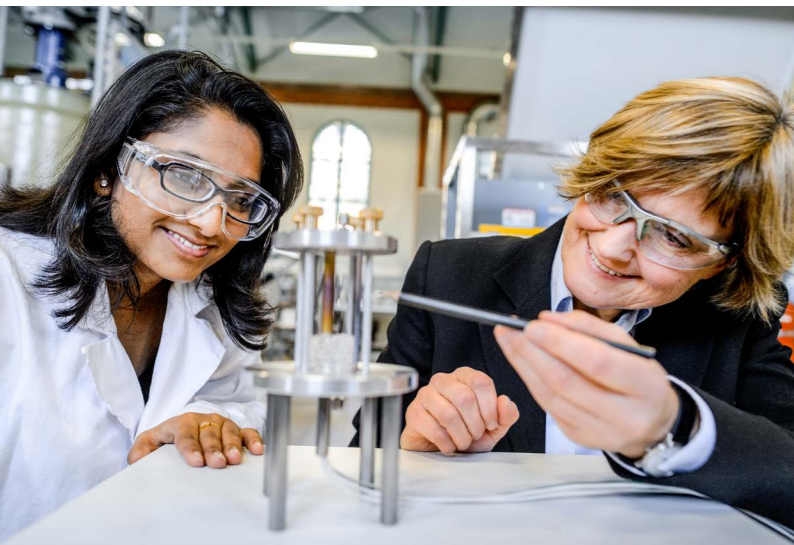
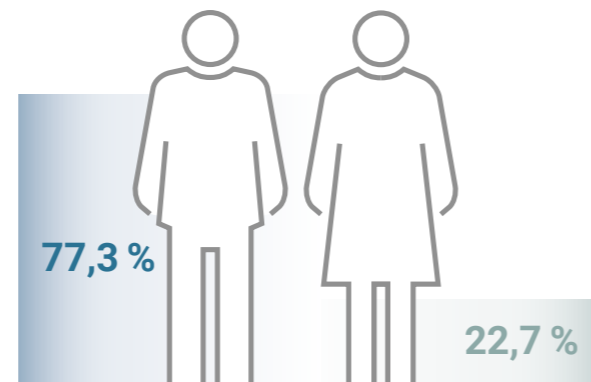


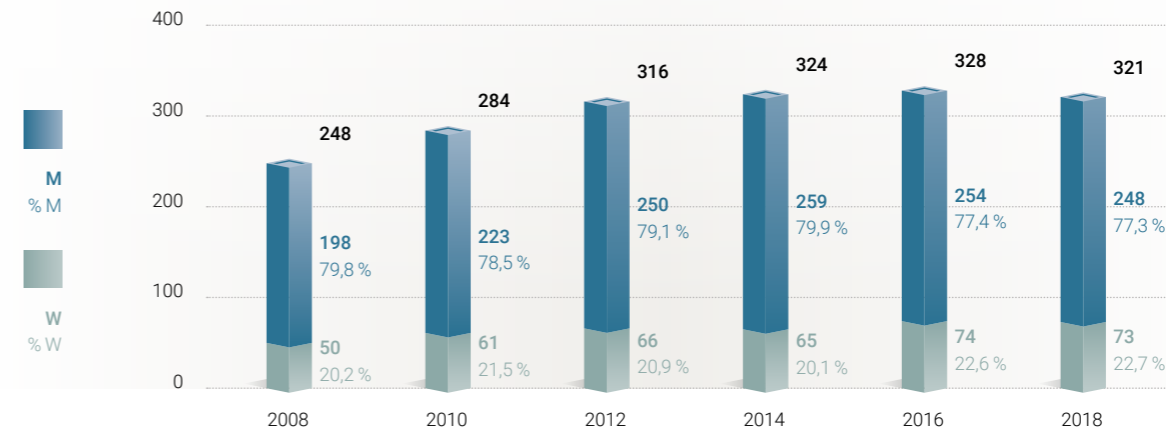
Abb. 13 – Professor*innen – 31.12.2018



Professor*innen – Zeitreihe

Die Anzahl der Professor*innen hat sich in den vergangenen zehn Jahren weiter nach oben entwickelt und insgesamt um knapp 30 Prozent zugelegt. Auch der Professorinnenanteil ist in den vergangenen Jahren stetig angestiegen und liegt im Jahr 2018 bei 22,7 Prozent, was einem Plus gegenüber 2008 von 2,5 Prozentpunkten entspricht.

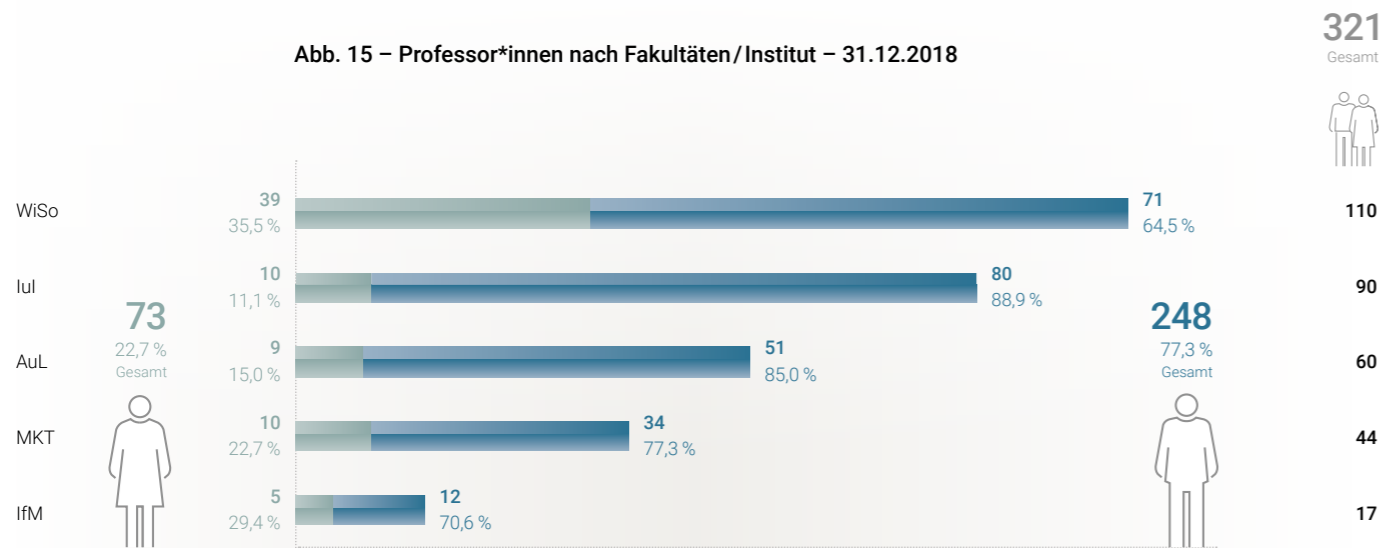
Abb. 14 – Professor*innen – 2008 bis 2018, jeweils zum 31.12.



Professor*innen – Aufteilung nach Fakultäten/Institut

Die Aufteilung nach Fakultäten und dem Institut für Musik zeigt, dass die meisten Professorinnen der Fakultät WiSo zugehörig sind (35,5 Prozent bezogen auf die Fakultät). Mit einem Frauenanteil von

knapp 30 Prozent folgt das IfM. Die Fakultäten MKT und AuL folgen dahinter. Den geringsten Frauenanteil hat die Fakultät IuL, wo lediglich jede neunte Professur mit einer Frau besetzt ist.

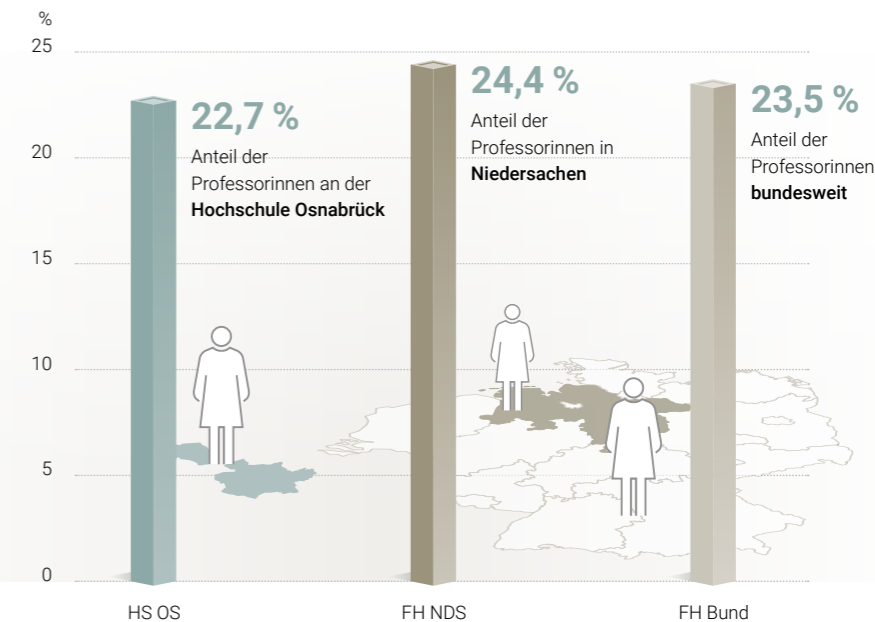


Professorinnen – Vergleich mit Land & Bund

Im Vergleich der Professorinnenanteile mit dem niedersachsen- bzw. bundesweiten Wert liegt die Hochschule Osnabrück etwas zurück. Der bundesweite Wert ist 0,8 Prozentpunkte und der nieder-

sachsenweite Wert 1,7 Prozentpunkte höher als der Professorinnenanteil der Hochschule Osnabrück.

Abb. 16 – Anteil der Professorinnen an der Hochschule Osnabrück im Vergleich mit Fachhochschulen niedersachsenweit und bundesweit – 31.12.2018



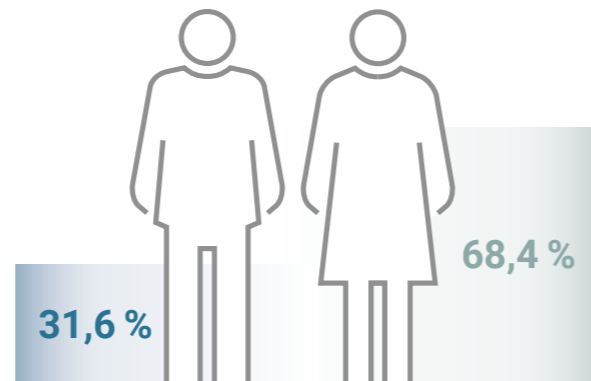
MITARBEITER*INNEN IN TECHNIK UND VERWALTUNG AN DER HOCHSCHULE OSNABRÜCK

In der Statusgruppe der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung überwiegt der Anteil der beschäftigten Frauen. Mit 68,4 Prozent

sind über zwei Drittel der Beschäftigten Frauen. Die Differenz liegt bei 36,8 Prozentpunkten (34,8 Prozentpunkte im Jahr 2017).



Abb. 17 – Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung – 31.12.2018

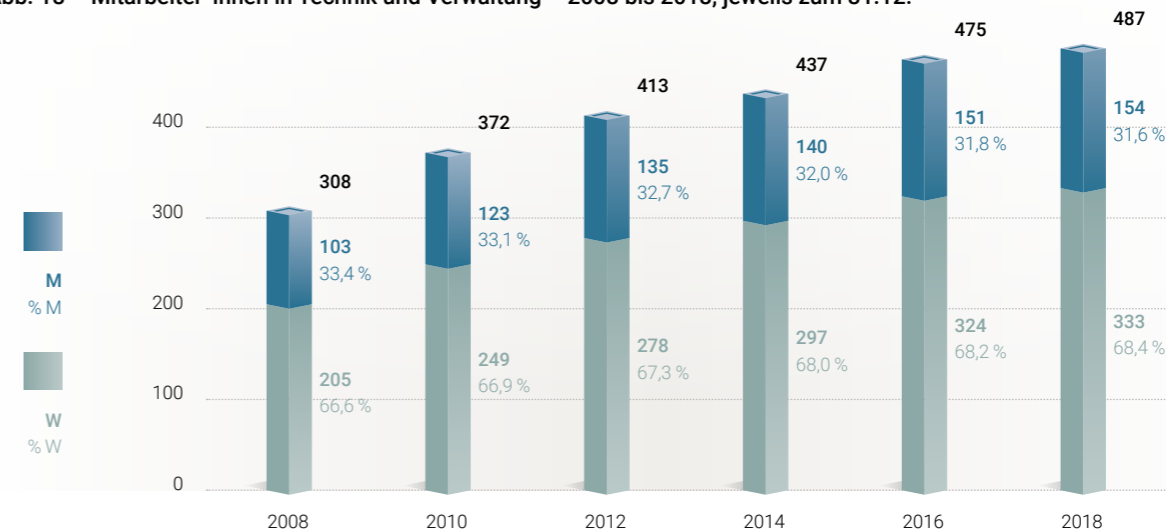


Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung – Zeitreihe

Im Laufe der vergangenen zehn Jahre hat sich die Zahl der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung um fast 60 Prozent erhöht und liegt derzeit bei 487. Der Männeranteil in dieser Statusgruppe

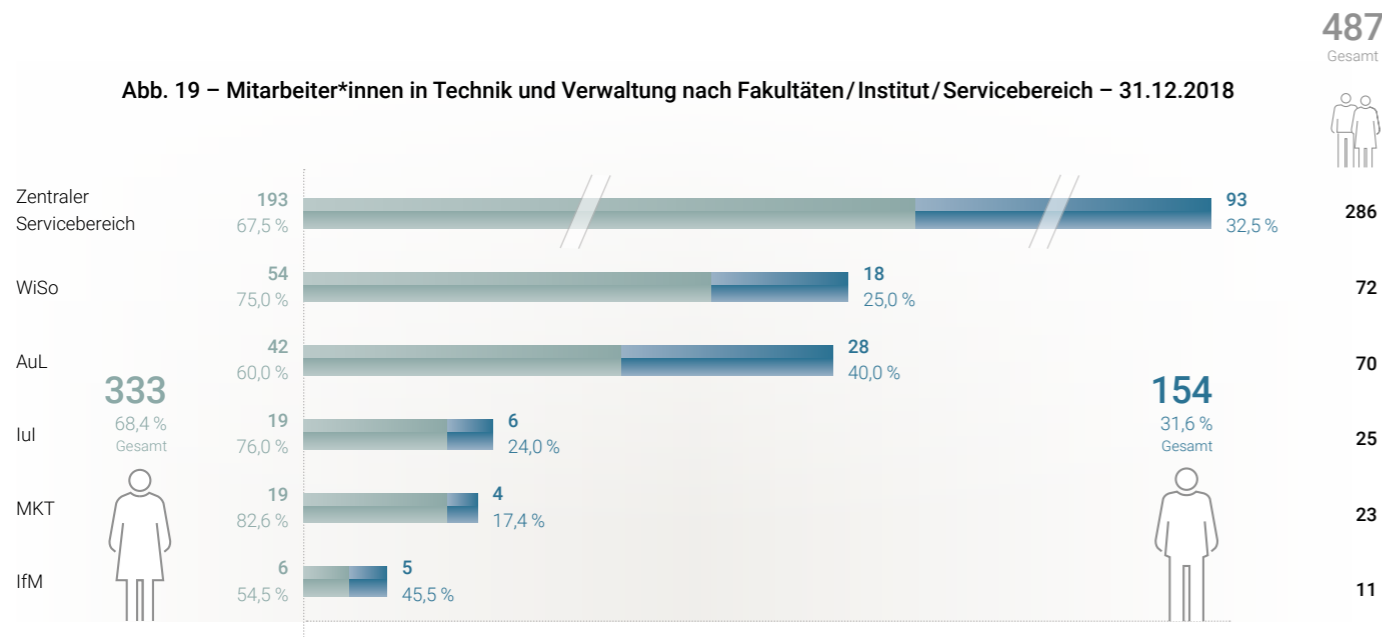
hat sich im gleichen Zeitraum um 1,8 Prozentpunkte verringert, während der Frauenanteil sich entsprechend erhöht hat.

Abb. 18 – Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung – 2008 bis 2018, jeweils zum 31.12.



Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung – Aufteilung nach Fakultäten/Institut/Servicebereich

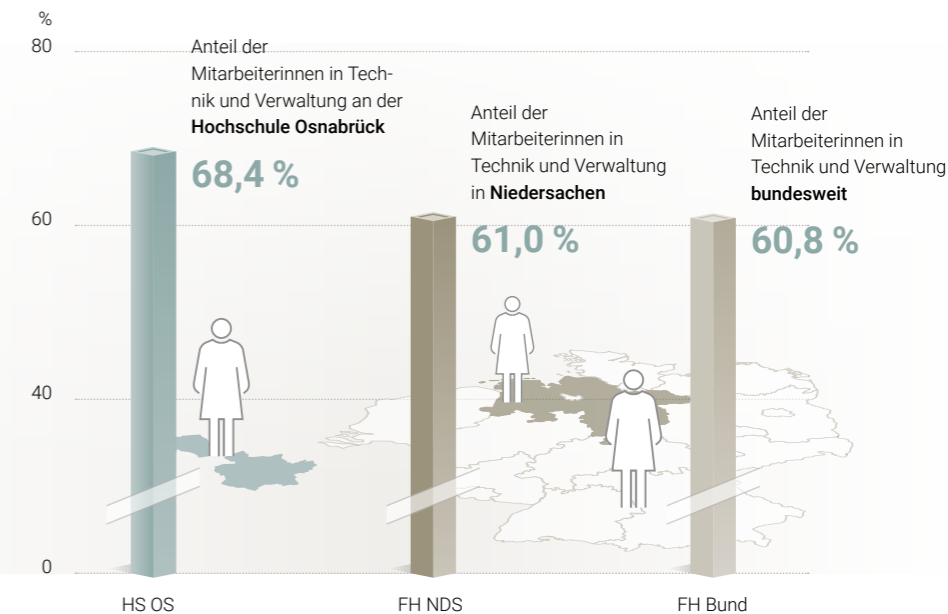
Anhand der Aufteilung dieser Statusgruppe wird deutlich, dass der Frauenanteil stets überwiegt. Die Differenz zwischen den Geschlechtern ist an der Fakultät AuL mit einer Differenz von 20 Prozentpunkten und am IfM mit 9 Prozentpunkten weniger stark ausgeprägt.



Mitarbeiterinnen in Technik und Verwaltung – Vergleich mit Land & Bund

Der Anteil von Mitarbeiterinnen in Technik und Verwaltung liegt mit 68,4 Prozent wesentlich über den Vergleichswerten von Niedersachsen und Bund. Gegenüber dem niedersachsenweiten Wert liegt die Hochschule Osnabrück um 7,4 Prozentpunkte und gegenüber dem bundesweiten Wert um 7,6 Prozentpunkte höher.

Abb. 20 – Anteil der Mitarbeiterinnen in Technik und Verwaltung an der Hochschule Osnabrück im Vergleich mit Fachhochschulen niedersachsenweit und bundesweit – 31.12.2018





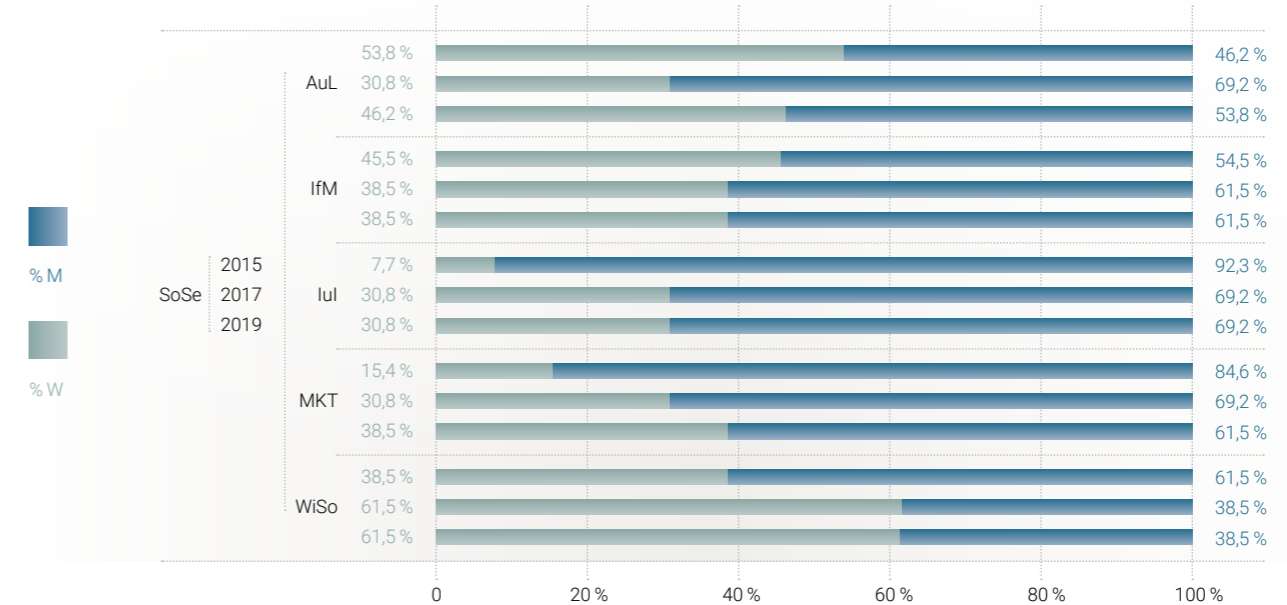
GREMIEN AN DER HOCHSCHULE OSNABRÜCK

Fakultätsräte/Institutsrat – Zeitreihe

Die Zeitreihe für die Fakultätsräte und den Institutsrat bildet für drei Fakultäten eine Steigerung des Frauenanteils ab. Die Fakultäten IuL, MKT und WiSo konnten ihre Frauenanteile vom Sommersemester

2015 zum Sommersemester 2019 erhöhen. Für die Fakultät AuL und das IfM ist der Frauenanteil hingegen im gleichen Zeitraum gesunken.

Abb. 21 – Fakultätsräte und Institutsrat – Sommersemester 2015 bis Sommersemester 2019

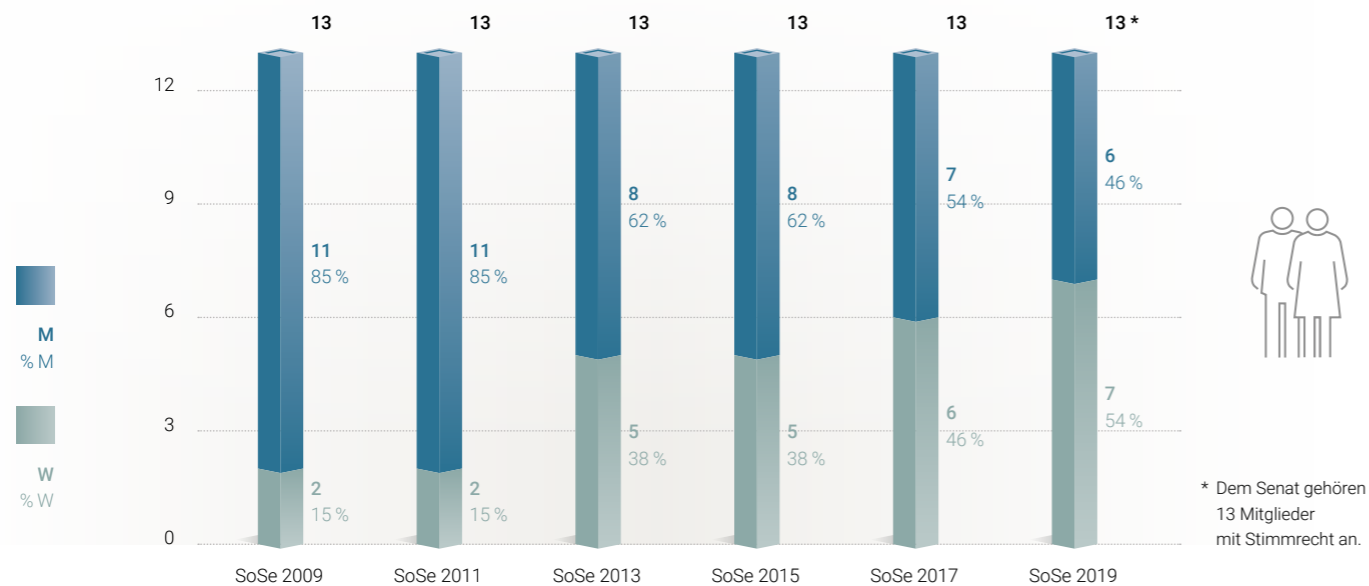


Senat – Zeitreihe

Die Entwicklung der Senatzusammensetzung lässt eine kontinuierliche Steigerung des Frauenanteils erkennen. Bis zum Sommersemester 2017 konnte der Frauenanteil auf 46 Prozent gesteigert

werden und somit nah an ein paritätisches Verhältnis herangeführt werden. In der darauffolgenden Wahlperiode überstieg der Frauenanteil erstmals den Anteil der Männer im Senat.

Abb. 22 – Senat – Wintersemester 2008/2009 bis Wintersemester 2018/2019





HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

